

Ihr Ferienort stellt sich vor  
**Tschlin**



Ursprünglicher Charakter  
trifft auf Innovation

# Kurzporträt Ihres Ferienortes Tschlin

## Tschlin – die Highlights

**Buchdruckerei/Stamparia Strada** – ein Kulturgut von nationaler Bedeutung

**Hotspot der Wiesenbrüter** – die Vielfalt der Bodenbrüter entdecken

**Innovative Brauereien** – Bieraria Engiadinaisa und Alpenbrauerei GIRUN

**Veranstaltungen** – vom Kino über die Schlitrada bis zum Bergbierfestival

**Ils Fränzlis da Tschlin** – die Familienformation mit dem Fränzlisound

**Bun Tschlin** – ein Gütesiegel für engagierte und authentische Betriebe der Region

Mit Zug und Bus erreichbar in

**30 min:** Scuol – Bogn Engiadina

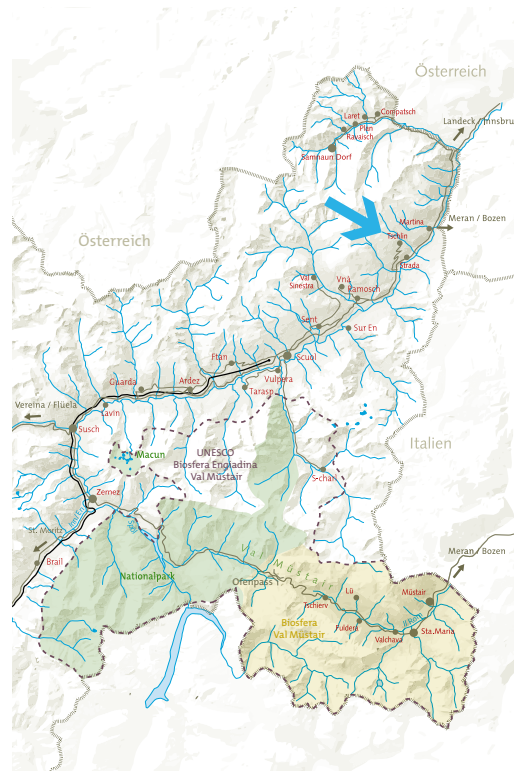
**35 min:** Bahnhof Scuol-Tarasp – Bergbahnen Motta Naluns

**1 h 20 min:** Zernez – Nationalparkzentrum

**1 h 45 min:** Samnaun – Zollfrei-Shopping, Skigebiet Samnaun-Ischgl

**2 h 20 min:** St. Moritz – Skigebiete Oberengadin, UNESCO Weltkulturerbe Rhätische Bahn Albula/Bernina

**2 h 30 min:** Val Müstair – UNESCO Weltkulturerbe Kloster St. Johann, Biosfera Val Müstair



Einen detaillierten Ortsplan von Tschlin finden Sie in der Heftmitte.

## Valsot in Zahlen

**Fläche:** 15'916 ha

**Einwohrende:** 855

**Höchster Punkt:** 3398 m ü. M.  
(Piz Fenga/Fluchthorn)

**Tiefster Punkt:** 1000 m ü. M.  
(Vestmezza)

**Politische Lage:** Gemeinde Valsot  
Regiun Engiadina  
Bassa/Val Müstair

**Siedlungen von Tschlin:** Acla da Fans, Chafalur, Chasura, Martina, San Niclà, S-chadatsch, Sclamischo, Strada, Tschlin, Vinadi

Quelle: Gemeinde Valsot



## Übersicht Ortsbroschüre

### Impressum

#### Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun  
Val Müstair AG (TESSVM)

#### Gestaltung und Druck

Gammeter Media AG, St. Moritz / Scuol

#### Inhalt

Texte: Simone Weber, ehemalige Projektleiterin Engadin Booking, Scuol  
Touristische Informationen: TESSVM

#### Titelbild

Tschlin thront auf der Engadiner  
Sonnenterrasse

#### Copyright Bilder

Andrea Badrutt, Chur: S. 1, 3, 4, 5, 6, 11.3,  
14, 15.1, 15.2, 16, 17.1, 17.2, 18, 19.2, 19.3

Bun Tschlin: S. 11.1

Dominik Täuber: S. 7, 8, 19.1

Filip Zuan: S. 15.3

Gaudenz Danuser: S. 11.2

Jung von Matt LIMMAT: S. 9

Mayk Wendt: S. 10

#### Ortsplan

Aimara AG, Scuol

Alle Informationen Stand Winter 2023/24  
Zweite Auflage: Januar 2024

### Inhalt

Cordial bainvgnü a Tschlin	4
Tschlin und seine Fraktionen stellen sich vor	6
Tschlin aus touristischer Sicht	8
Landwirtschaft	10
Einheimische Vielfalt	11
Ortsplan	12
Natur	14
Sommererlebnisse	15
Musik	16
Kultur	17
Architektur	18
Wintererlebnisse	19
Wandervorschläge im Sommer	20
Vorschläge für Winteraktivitäten	21
Hotels, Restaurants und Unterkünfte	22

## Kontakt und Information

Gäste-Information Scuol, 7550 Scuol  
Tel. +41 81 861 88 00  
info@engadin.com  
engadin.com/tschlin  
engadin.com/strada-martina

# Allegra a Tschlin e sias fracziuns

Herzlich willkommen in Tschlin, dem östlichen Eingang ins Engadin! Im Unterengadin, genauer gesagt im Dreiländereck der Schweiz, Österreich und Italien, thront Tschlin stolz auf einer Sonnenterrasse. Die Strecke vom Tal hinauf nach Tschlin windet sich in engen Kurven, bis man schliesslich oben ankommt – im vermeintlich ruhigsten Dorf der Schweiz.

Verkehr gibt es hier nicht. Das Auto wird am Dorfeingang auf dem grossen Parkplatz abgestellt, der auch zugleich als PostAuto-Haltestelle für die Miniausgabe der «gelben Klasse» dient. Wo würde man mit einem Fahrzeug auch hinwollen: Am anderen Ende des Dorfs öffnen sich nur schmale Wanderwege in die Engadiner Berge. Halten Sie einen Moment inne. Blicken Sie hinab ins Tal und auf die gegenüberliegenden Unterengadiner Dolomiten. Sehen Sie, wie herrlich grün der Inn in seinem Flussbett schimmert? Treten Sie ein! Kommen Sie mit auf einen Rundgang durch Tschlin.

Im unteren Haus, der Porta Nova, ist eine Durchfahrt erkennbar. Ehemals diente diese als Eingangstor zum Dorf. Nachdem wir die Porta Nova hinter uns gelassen haben, verweilen wir einen kleinen Moment. Fast überall im Unterengadin prägen plätschernde Brunnen die Dorfbilder. Die Brunnen dienen nicht nur als Wasserspender, sondern haben eine Vielzahl weiterer Aufgaben. Haben Sie schon bemerkt, dass oft die Plätze mit einem Brunnen das Wort «bügl» im Namen tragen? Bügl ist die romanische Bezeichnung für Brunnen. In Tschlin gibt es fünf solcher Brunnenplätze: «Bügl da



Pedvih», «Bügl sot», «Bügl sura», «Bügljet» und «Bügl da duonna Lupa». Diese Plätze, eingebettet zwischen typischen Sgraffito-verzierten Engadinerhäusern, dienen den Einheimischen als Treffpunkt, Nachrichtenbörse oder zum gemüthlichen Plausch. Manchmal sind es auch Orte, an denen die Brunnen die Geschichten erzählen.

Was wir schon lange wussten, wurde vom Verein «Die schönsten Schweizer Dörfer» bestätigt: Tschlin kann ein bestimmtes historisches, kulturelles und landschaftliches Erbe vorweisen, das den Kriterien des Vereins entspricht. Dadurch konnte Tschlin diesem beitreten. Seither darf es sich offiziell zu den schönsten Schweizer Dörfern zählen. Tschlin zeichnet sich auch durch seine besonderen Naturwerte aus. Eine schonende Bewirtschaftung der Wiesen und der sorgfältige Umgang mit der Natur tragen dazu bei, dass die Landschaft um Tschlin eine grosse Artenvielfalt aufweist. So liegt eines der wertvollsten Wie-

senbrüteregebiete der Schweiz bei Tschlin. Pra Grond bietet gefährdete Arten wie dem Braunkehlchen, der Feldlerche, dem Baumpeeper oder dem Wachtelkönig einen ihren Bedürfnissen entsprechenden Lebensraum.

Mit dieser Ortsbroschüre zusammen haben Sie nun die Möglichkeit, so einiges über Tschlin und die anderen Fraktionen der ehemaligen Gemeinde Tschlin zu erfahren. Vielleicht – oder ich vermute ziemlich sicher – werden auch Sie in deren Bann gezogen.

Bainvgnü a Tschlin – bel d'avair a vus qua!

Victor Peer  
Capo da Valsot



# Vom Leben im Grenzgebiet

## **Tschlin**

Tschlin liegt auf einer Sonnenterrasse auf 1550 m ü. M. Die zugehörigen kleineren Siedlungen und grösseren Fraktionen werden unter der romanischen Bezeichnung «plan» zusammengefasst, diese sind: San Niclà, Strada, Chafalur, Chasura, S-chadatsch, Sclamischot, Martina, Vinadi und Acla da Fans. Ausser Acla da Fans liegen alle diese Orte weiter unten, eingebettet im Tal, direkt am Inn. Erstmals erwähnt wurde die Gemeinde Mitte des 12. Jahrhunderts und hat seither schon so einiges durchlebt. Bereits Mitte des 16. Jahrhunderts kaufte sich Tschlin von sämtlichen österreichischen Herrschaftsrechten frei und bildet seitdem den östlichen Eingang ins Engadin.

## **San Niclà**

Am Ortsrand des Weilers San Niclà steht eine kleine Kirche, die dem heiligen Nikolaus geweiht wurde und damit auch dem Ort seinen Namen gab. Heute obliegt die Kirche

der Stiftung «Fundaziun pro Baselijsa San Niclà», welche die Räumlichkeit für kirchliche und kulturelle Anlässe nutzt.

## **Strada**

Im typischen Strassendorf Strada befindet sich das historische Museum Stamparia. In diesem Gebäude war von 1689 bis 1881 eine namhafte Druckerei beheimatet. Heute zeigt hier eine Ausstellung alles Wissenswerte über die Entwicklung des Buchdrucks. Die Hauptattraktion bildet eine präzise nachgebaute Handdruckpresse, mit der vor einigen Jahrhunderten gedruckt wurde.

## **Chafalur, Chasura, S-chadatsch und Sclamischot**

Zum Hauptort Tschlin zählen noch weitere Siedlungen. Die Weiler Chafalur, Chasura und S-chadatsch sind sehr klein. Chasura zum Beispiel besteht heute aus zwei Bauernhäusern. Denn 1622 wurden die Siedlungen von den Österreichern zerstört und nie wieder vollständig



aufgebaut. Auf der gegenüberliegenden Seite des Inns, zwischen Strada und Martina, liegt Sclamischot auf einer hohen Uferterrasse. Fünf Bauernhäuser bilden diese kleine Siedlung, deren Mitte von einem Brunnen geziert wird. Direkt gegenüber steht ein grosses Gebäude, das um 1900 erbaut wurde. Da es auf halbem Weg zwischen Strada und Martina liegt, wurde es damals von den Fraktionen als Schulhaus genutzt. Heute finden die ehemaligen Schulzimmer als Kulturarchiv des Unterengadins Verwendung.

## **Martina, Vinadi und Acla da Fans**

Auch jetzt ist Tschlin noch nicht komplett vorgestellt, es fehlen nochmals drei Siedlungen: Martina, Vinadi und Acla da Fans. Die Siedlungsstruktur von Martina ist eine Mischung derer von Tschlin und Strada. Seit 1848 ist der Grenzort eidgenössische Zollstation für den Übergang nach Österreich. Davor lag die Zollstation ein paar Kilometer unterhalb von Martina, bei der historischen Brücke Altfinstermünz, deren Geschichte bis zu den Römern zurückverfolgt werden kann. Martina, übersetzt Martinsbruck, beherbergt zirka 100 Einwohnende und besitzt zwei Kirchen. Wer in

Martina den Zoll passiert, befindet sich trotzdem noch nicht in Österreich, sondern fährt noch einige Kilometer auf Schweizer Boden durch ein enges Tal bis nach Vinadi. Immer dem Inn entlang, der auch die natürliche Grenze zwischen der Schweiz und Österreich bildet. Während des Zweiten Weltkriegs wurde der Zoll nach Vinadi verschoben, damals hiess die Siedlung noch Weinberg. Die romanische Bezeichnung soll den Reisenden aufzeigen, dass man sich noch in der Schweiz befindet. In Vinadi zweigt auf der linken Seite eine schmale Strasse ab. Diese führt hinauf ins Schweizer Zollfreigebiet Samnaun und nach Acla da Fans, die letzte Siedlung der Fraktion Tschlin.

Als Grenzgemeinde litten Tschlin und seine Fraktionen sehr stark unter den Konflikten zwischen dem Freistaat der Drei Bünde und Österreich. In friedlichen Zeiten hingegen konnte sich das Dorf aufgrund seiner Lage bereichern. Vielleicht sind dies die Gründe, die Tschlin zu dem machen, was es heute ist: Ein einzigartiger Ort, der seinen ursprünglichen Charakter all die Jahre erhalten hat und trotzdem offen für Neues ist.





Tschlin aus touristischer Sicht

## Innovatives Bergdorf

Kann ein Bergdorf innovativ sein und sich immer wieder aufs Neue behaupten? Ja, in Tschlin ist das möglich!

Das Leben auf dem Land und erst noch in einem Bergdorf ist sicherlich nicht der Wunschtraum von allen. Für das Landleben muss man geboren sein. Anonymität ist da kaum zu finden; auch im Zeitalter von diversen Social-Media-Kanälen hat Dorfgeflüster noch immer höchste Priorität. Dorfleben heisst aber auch Gemeinschaft. In der Gemeinde Valsot von Ramosch bis Vinadi haben sich die Einwohnenden auf ihre Tradition, Natur, Wurzeln und Werte besonnen. Sie halten zusammen, ziehen an einem Strang. Entstanden ist dadurch ein Gütesiegel für ein Dorf, sogar eine eigene Marke, die inzwischen schweizweit bekannt ist. Die Rede ist von «Bun Tschlin» – ein Gegenstück zur globalisierten Welt. Qualität statt Quantität lautet die Devise, verknüpft mit Authentizität, romanischer Kultur und Sprache, traditioneller Landwirtschaft und sanftem Tourismus.

Auch in früheren Zeiten gab es einen Einfallsreichtum, der sogar Leben rettete. So jedenfalls wurde es überliefert. Jedes Kind in Tschlin kennt wohl die Legende der Duonna Lupa; einer Frau, die nicht mit Mankraft oder Waffengewalt, sondern mit List und Schlagfertigkeit den Feind in die Flucht schlug (mehr dazu in der blauen Box auf S. 9). Damit auch die nächsten Generationen die Geschichte der Duonna Lupa kennen, steht in Tschlin ein Brunnen, der an die Heldin mit dem Suppentopf erinnert.

Apropos Brunnen: Mit einem geselligen Badeplausch im beheizten Dorfbrunnen wusste Tschlin ebenfalls schon zu überzeugen. «Il Bügl Public» liess dessen ehemalige Funktion als sozialer Treffpunkt wieder aufleben und schuf eine einzigartige Wellnessoase vor beeindruckender Kulisse.

Die Bewohner\*innen von Tschlin sagen: «Tschlin ist so ruhig, dass wir überall das Telefon klingeln hören». Diese Behauptung sowie der Gemeinschaftssinn des Dorfes wurden 2016 bei der Aktion «Dorftelefon», einer Marketing-Kampagne von Graubünden Ferien, überprüft. Dazu wurde mitten im Dorf ein Telefon platziert. Während sechs Tagen wurden alle Tschliner\*innen auf die Probe gestellt, denn wenn die Einheimischen das Klingeln des Dorftelefons nicht gehört haben, gewann die anrufende Person Ferien und weitere Preise aus Graubünden. Die Woche hat eine beeindruckende Bilanz. Die Tschliner\*innen haben 3906 Anrufe entgegengenommen, 79 wurden verpasst. Dank dieser unvergesslichen Aktion mit Anrufen aus der ganzen Welt entstanden spannende Geschichten, die den Tschliner\*innen lange in Erinnerung bleiben werden. Die Werbebranche war begeistert und die Kampagne erhielt international bedeutende Auszeichnungen.

Es überrascht nicht, dass Tschlin regelmässig den Sprung in die Auswahl zum schönsten Schweizer Dorf schafft oder als solches bezeichnet wird. Tschlin gelingt es immer wieder aufs Neue, den einzigartigen Ort mit seinem ursprünglichen Charakter zu bewahren und trotzdem offen für Neues zu sein! Ganz nach dem Motto «Tschlin – wo Tradition Mode ist».



### Die Heldin mit dem Suppentopf

Am 16. Juli 1499 bereitete Duonna Lupa ein Leichenmahl zu. Sie war allein zu Hause, als der feindliche Trupp anrückte. Plötzlich traten Kundschafter eines grossen österreichischen Heeres in ihre Küche. Sie kochte gerade Suppe für das ganze Dorf. Auf die Frage, für wen denn all der Inhalt des Topfes sei, erzählte Duonna Lupa schlagfertig, dass in allen Küchen des Dorfes gerade für die Bündner und Eidgenossen gekocht werde, da die jeden Moment eintreffen könnten. Daraufhin verliessen die Landsknechte eilends das Haus, um diese Information dem Hauptmann zu überbringen. Duonna Lupa hetze sofort zur Kirche und alarmierte die Männer, die dem Trauergottesdienst beiwohnten. Sie ergriff eine der Kirchenfahnen und stürzte an der Spitze der Männer den Feinden entgegen. Als die Österreicher den mit wehenden Bannern auf sie zueilenden Trupp bemerkten, hielten sie ihn für das erwartete bündnerisch-eidgenössische Heer und flüchteten. Die Tschliner setzten ihnen nach und besiegten die feindlichen Truppen vollständig.

Quelle: Rhätische Chronik von Duri Campell, verfasst 1572–1582 in Tschlin



Landwirtschaft

## Erste Braugerste im Engadin und Bun Tschlin

Der Biobauer Gian Denoth aus Tschlin betreibt traditionell und nachhaltig Ackerbauterrassen mit dem Anbau von Braugerste. Für die Ackerbearbeitung wie Pflügen, Eggen und Säen setzt er auf die Hilfe von Ackerhäulen, die aufgrund ihres ruhigen Gemüts und kräftiger Struktur prädestiniert sind. In den Wintermonaten setzt er die Pferde für die traditionelle Forstarbeit ein. So kann punktuell auch in Forstreservaten gearbeitet werden, und das ohne Belastung der Biodiversität. Es fällt schwer zu glauben, doch Gian Denoth kann sogar mit den Preisen moderner Forstunternehmen mithalten, obwohl Ökologie und nicht Ökonomie im Zentrum steht.

Bestimmt sind Ihnen die beiden Worte «Bun Tschlin» während Ihres Aufenthalts bei uns im Unterengadin bereits ins Auge gestochen. Besonders auffällig sind die Flaggschiff-Produkte wie das Biera

Engadinaisa oder das Sortiment von Che Chaschöl.

Bun Tschlin ist aber noch viel mehr, es ist die Marke der Gemeinde Valsot, die Regionalität sowie Innovation widerspiegelt und engagierte Betriebe der Region vereinigt. Von einem anderen Blickwinkel aus kann dieser Zusammenschluss, welcher für die Attribute nachhaltig, einheimisch und natürlich steht, auch als Gütesiegel betrachtet werden. Ein Gütesiegel für den Natur- und Lebensraum, sanften Tourismus und ökologische Spitzenprodukte.

Das Angebot ist breit gefächert, es reicht von A wie Ausgleich oder Apfelessig, über C wie Coiffeur, D wie Dorfäden, M wie Möbel, bis hin zu W wie Wohlbefinden oder Z wie Ziegensalsiz.

### Chaista Bun Tschlin

Das spezielle Geschenk, ein pffiffiges Produkt aus Valsot. Die Föhrenholzkiste von Curdin Müller oder die handgemachte Filztasche von Deta Gustin enthält Produkte vom Bio-Bauernhof Janett, Geiss- und Schafkäse von der Käserei Che Chaschöl, frisch gebrautes Bier der Bieraria Tschlin und feine Konfitüre der Familie Etter in San Niclà. Der Inhalt kann je nach Saison und Verfügbarkeit der Produkte variieren oder von Ihnen selbst zusammengestellt werden. Die «Chaista Bun Tschlin» kann in der Butia Tschlin bestellt werden, welche Ihnen anschliessend direkt nach Hause zugestellt wird.



### Brauereibesichtigung mit Degustation

Ganz ehrlich, es war und ist eine verrückte Idee, im Unterengadin Bier zu brauen. Verrückt im Sinne von «aus der Mitte üblicher Pläne herausgerückt». Das Unterengadin hatte keine unmittelbare Biertradition. In Valsot hatte man aber schon früher Getreide angebaut, u. a. auch Gerste. Da liegt es eigentlich recht nahe, Bier zu brauen. Und tatsächlich wurde der Mut zum Bierbrauen mit Erfolg belohnt. Neugierig geworden? Die Brauerei «Bieraria Tschlin» in Martina kann nach Anmeldung unter [engadin.com/erlebnisse](http://engadin.com/erlebnisse) besichtigt werden, um dem Braumeister über die Schulter zu schauen. Anschliessend können die Bio-Biere degustiert werden. Auch die Alpenbrauerei GIRUN in Tschlin lädt zu einem Besuch ein.



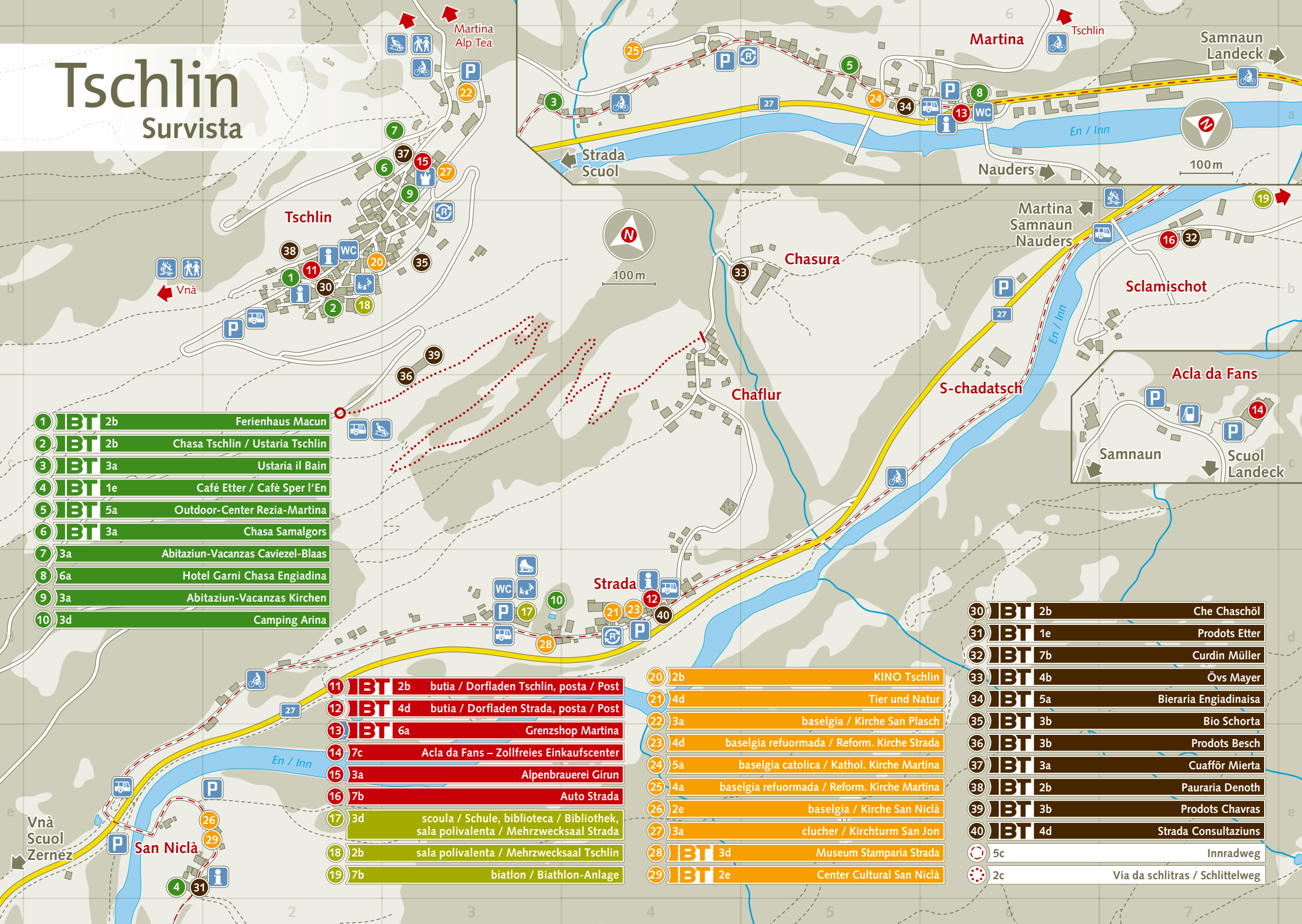
### Schmuckstücke aus der Druckwerkstatt

Das Museum Stamparia Strada steht auf der Liste der Schweizer Kulturgüter von nationaler Bedeutung. Es wird zweisprachig romanisch-deutsch geführt und leistet einen Beitrag zum Erhalt des romanischen kulturellen Erbes. Im schönen Engadiner Museumsgebäude war von 1689 bis 1881 eine namhafte Druckerei untergebracht. Das Museum organisiert Führungen und Workshops, bei denen die Möglichkeit besteht, individuell einen Text zu setzen, zu drucken oder gar sein eigenes Papier zu schöpfen. Die Stamparia verkauft einige Schmuckstücke aus der eigenen Druckwerkstatt sowie andere interessante Produkte aus dem Bereich Druckgeschichte und Unterengadiner Kunst. Alle Produkte können auch vor Ort bei einem Besuch gekauft werden.



# Tschlin

## Survista



- 1 **IBT** 2b Ferienhaus Macun
- 2 **IBT** 2b Chasa Tschlin / Ustaria Tschlin
- 3 **IBT** 3a Ustaria il Bain
- 4 **IBT** 1e Café Etter / Cafè Sper l'En
- 5 **IBT** 5a Outdoor-Center Rezia-Martina
- 6 **IBT** 3a Chasa Samalgors
- 7 3a Abitaziun-Vacanzas Caviezel-Blaas
- 8 6a Hotel Garni Chasa Engiadina
- 9 3a Abitaziun-Vacanzas Kirchen
- 10 3d Camping Arina

- 11 **IBT** 2b butia / Dorfladen Tschlin, posta / Post
- 12 **IBT** 4d butia / Dorfladen Strada, posta / Post
- 13 **IBT** 6a Grenzshop Martina
- 14 7c Acla da Fans – Zollfreies Einkaufscenter
- 15 3a Alpenbrauerei Girun
- 16 7b Auto Strada
- 17 3d scoula / Schule, biblioteca / Bibliothek, sala polivalenta / Mehrzwecksaal Strada
- 18 2b sala polivalenta / Mehrzwecksaal Tschlin
- 19 7b biatlon / Biathlon-Anlage

- 20 2b KINO Tschlin
- 21 4d Tier und Natur
- 22 3a baselgia / Kirche San Plasch
- 23 4d baselgia refuormada / Reform. Kirche Strada
- 24 5a baselgia catolica / Kathol. Kirche Martina
- 25 4a baselgia refuormada / Reform. Kirche Martina
- 26 2e baselgia / Kirche San Niclà
- 27 3a clucher / Kirchturm San Jon
- 28 **IBT** 3d Museum Stamparia Strada
- 29 **IBT** 2e Center Cultural San Niclà

- 30 **IBT** 2b Che Chaschöl
- 31 **IBT** 1e Prodots Etter
- 32 **IBT** 7b Curdin Müller
- 33 **IBT** 4b Övs Mayer
- 34 **IBT** 5a Bieraria Engiadinaisa
- 35 **IBT** 3b Bio Schorta
- 36 **IBT** 3b Prodots Besch
- 37 **IBT** 3a Cuafför Mierta
- 38 **IBT** 2b Pauraria Denoth
- 39 **IBT** 3b Prodots Chavras
- 40 **IBT** 4d Strada Consultaziuns
- 5c Innradweg
- 2c Via da schlitras / Schlittelweg



Natur

## Fundaziun Pro Terra Engiadina

Heute zeigt sich die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft in all ihren Facetten von ihrer schönsten Seite. Doch das war nicht immer so, denn noch vor einigen Jahren wurde in der Landwirtschaft der Fokus auf Produktion und Ertrag gesetzt. Durch den Anreiz von Direktzahlungen für Tierhaltung und Strukturverbesserungen setzten auch die Unterengadiner Agrarschaffenden auf die Milchproduktion. Der Ackerbau wurde nach und nach von Wiesenflächen abgelöst. Fast geriet die Natur mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna in Vergessenheit und die Ackerbauterrassen verschwanden mehr und mehr. Dadurch veränderte sich nicht nur das Landschaftsbild, auch die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren nahm deutlich ab. Die ehemalige Gemeinde Ramosch erkannte diese Veränderung, ergriff Eigeninitiative und forderte zum Handeln auf. So wurde im Jahr 2009 die Fundaziun Pro Terra Engiadina gegründet mit dem Ziel,

die Natur- und Kulturlandschaft zu erhalten und zu fördern. Dank des Engagements der Interessengemeinschaft, unter anderem bestehend aus lokalen politischen Gremien, Landwirt\*innen oder der örtlichen Tourismusorganisation, wurde die heutige Gemeinde Valsot als Pilotregion ausgewählt. Pilotregion für ein Landschaftsprojekt auf Bundesebene.

Anfangs mussten die Mitglieder der Stiftung gegen die Schwarzseherei im Allgemeinen sowie gegen Berufskolleg\*innen des Bauernverbandes ankämpfen. Die Landwirt\*innen aus Valsot nahmen jedoch mit Begeisterung an diesem Projekt teil. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Fundaziun Pro Terra Engiadina mit allen Akteuren dürfen wir uns wieder an den charakteristischen Landschaften und an einer vielfältigen Flora und Fauna erfreuen.

### Warzenbeisserweg – senda dal magliavirüclas

Il giardin da l'En – Der romanische Namen des Engadins leitet sich von «Garten des Inns» ab. Auf den letzten Kilometern vor der Landesgrenze ist dieser Garten besonders fruchtbar, grün, artenreich und intakt. So führt denn auch der «senda dal magliavirüclas», auf Deutsch Warzenbeisserweg, durch die blumenreichen Wiesen und Weiden der Tschliner Terrassenlandschaft nach Strada. Mit ihrem Reichtum an Brutvogelarten, Schmetterlingen und anderen Tierarten sind die Hänge um Tschlin ein Juwel der Biodiversität. Der Weg regt spielerisch zum Beobachten der Umgebung an und vermittelt an Erlebnisposten Wissenswertes über die Natur- und Kulturlandschaft im Unterengadin. Die Wanderzeit beträgt ungefähr zwei Stunden. Start und Ende sind bequem mit dem PostAuto erreichbar.



### Fliegenfischen am Inn

Der bis zu 30 Meter breite Flussabschnitt des Inns auf dem Gebiet der Fraktion Tschlin bietet perfekte Voraussetzungen zum Fliegenfischen. Das Fliegenfischen unterscheidet sich von anderen Methoden vor allem dadurch, dass die künstlichen Fliegen zum Werfen so leicht sind und somit das Eigengewicht der Schnur als Wurfgewicht verwendet wird. Von ruhigen und langen Rieselstrecken bis hin zu schnellen Wasserabschnitten bietet der Inn allen eine passende Fangmöglichkeit. Die besten Fangerfolge erzielt man mit der Präsentation gängiger Imitationen von Stein-, Köcher- sowie Eintagsfliegen als Nympe oder Trockenfliegen. Die hier dominierende Bachforelle kann stattliche Grössen erreichen. An der Landesgrenze gibt es vereinzelt auch Äschen und Regenbogenforellen.



### Innradweg

Am rauschenden Inn entlang führt eine Radtour durch das gesamte Unterengadin. Im oberen Teil des Tals durchquert der Innradweg die Dörfer Guarda und Ftan mit einem herrlichen Panorama. Ab Scuol folgt die Route malerisch dem Inn entlang bis an die Landesgrenze in Martina. Auf diesem Abschnitt bekommt man immer wieder einmal einen Blick auf die Orte Sent, Ramosch sowie das hochgelegene Dorf Tschlin und die Weiler Strada, Chafalur, San Niclà und Sclamischo im Tal. Bei Strada wird die Tour auf der anderen Flussseite fortgesetzt. Gleich daneben kann eine revitalisierte Auenlandschaft bestaunt werden. Eine wahre Schatztruhe der Natur, welche auch über eine schöne Feuerstelle verfügt.







Musik

## Ein kleines Dorf spielt gross auf

Ils Fränzlis da Tschlin sind eine bekannte Volksmusikgruppe. Sie spielen typische Ländlerstücke, aber ohne Handorgel oder Schwyzerörgeli, sondern nur mit Streich- und Blasinstrumenten, was ihrer Musik einen eigenen Klang verleiht. Sie nennen es den Fränzlisound.

Ebenfalls besonders ist, dass alle Bandmitglieder auf den Namen Janett hören. Denn die Fränzlis da Tschlin sind eine reine Familienband, bestehend aus zwei Brüdern und ihren Töchtern. Curdin ist Bandleader und Taktgeber am Kontrabass. Seine Töchter Madlaina und Cristina spielen Bratsche und Cello. Domenic musiziert auf der Klarinette, seine Tochter Anna Staschia auf der Geige.

Ils Fränzlis da Tschlin bestehen seit 1982 in wechselnder Besetzung. Vorbild und Namensgeber war der blinde Geiger Franz-Joseph «Fränzli» Waser (1858 – 1895). Er stammte aus Chafalur, unweit von Tschlin, und spielte zusammen mit seinen Brüdern und Kumpanen im ganzen Engadin zum Tanz auf. «Fränzli» Waser muss dabei so meisterhaft Geige gespielt haben, dass er in all den Jahren nie in Vergessenheit geriet.

Viele Jahre war die Chasa Muttler mit den grünen Fensterläden eine Pension mit Restaurant. Hier spielte sich über Generationen das Kulturleben des Dorfs ab. Heute ist das Haus Rückzugsort und Ferienhaus der Familie Janett, um zu musizieren, zu komponieren und sich vom einzigartigen Charme des Unteren gadins inspirieren zu lassen.

### Chapella Erni

Seit 1960 ist die Formation von Anton Erni bekannt. Die in Bauernfamilien entstandene Musikrichtung mit Einflüssen aus Österreich und Italien ist einzigartig in der Schweiz. Sohn Jachen setzte die Familientradition mit seinen Schwestern und Kindern fort.

### Center cultural Baselgia San Niclà

Das Kulturzentrum Baselgia San Niclà wurde im Jahre 1987 von Initiativen und kulturinteressierten Persönlichkeiten gegründet. Von Beginn an galt es, das kulturelle Leben in der Region zu bereichern. Mit Elan setzt sich der Kulturverein für eine lebendige Kultur ein, indem sie ganzjährig künstlerisch wertvolle Darbietungen wie Konzerte, Vorträge, Lesungen, Theater und Ausstellungen organisiert, welche mehrheitlich im Sommer stattfinden. Dank einem starken Verein und einem engagierten Publikum können bekannte Kunstschaffende wie auch weniger bekannte Jungtalente nach San Niclà eingeladen werden. Die Kirche wurde im späten 12. Jahrhundert gebaut, in den 1980er Jahren renoviert und bietet eine äusserst angenehme Atmosphäre und eine ausgezeichnete Akustik.



### Rumantsch Vallader

Wie im ganzen Unterengadin wird auch in Tschlin vorwiegend Romanisch gesprochen. Genauer gesagt «Vallader», welches zusammen mit dem Oberengadiner «Puter» und dem «Jauer» (Val Müstair) das Rumantsch Ladin (Engadiner Romanisch) bildet. Etwa 80 % der Einwohnenden sind Romanisch sprechend. Als fester Bestandteil der regionalen Kultur begegnet man dem Rumantsch nicht nur in Liedern und Büchern, sondern auch überall auf der Strasse und in der Schule. Bis Ende der zweiten Primarklasse ist das Romanische noch die einzige Unterrichtssprache. Danach wird als erste «Fremdsprache» Deutsch gelernt. Obwohl alle Einheimischen Deutsch sprechen, freut man sich über ein «allegra» oder «bun di», sollte es auch nicht ganz perfekt ausgesprochen sein.

#### Vallader

allegra  
a revair  
bun di  
buna saira  
buna not  
bellas vacanzas  
grazcha fich  
bun viadi

#### Deutsch

«grüezi», guten Tag  
auf Wiedersehen  
guten Morgen  
guten Abend  
gute Nacht  
schöne Ferien  
vielen Dank  
gute Reise

### KINO Tschlin

Im Jahr 2013 löste sich der Verein «Runal da Tschlin» auf, der sich um den ehemaligen Skilift kümmerte. Die letzte Generalversammlung beschloss, einen Teil des übrigen Geldes der Auflösung Angelo Andina für ein neues kulturelles Angebot in Tschlin zukommen zu lassen. Er gründete darauf den Club «KINO Tschlin» und realisierte ein Kino in einem alten Stall für rund 40 Personen. Das KINO Tschlin zeigt eine breite Auswahl an Filmgenres. Pro Jahr sind es mindestens zwölf Filme, die im kleinen, aber feinen Kino gesehen werden können. Der Club ist ein Kollektiv und finanziert durch Mitgliedschaften und Spenden. Die Mitglieder geniessen dafür freien Eintritt im KINO Tschlin.



# Nachhaltige Dorfentwicklung

Wie viele Gemeinden im Alpenraum kämpfen auch die Engadiner Dörfer neben der Überalterung ebenso mit dem Wegzug ihrer Einwohnenden, sodass viele Häuser leer stehen.

Die Privatisierungspolitik hat dazu beigetragen, dass im Bergdorf Tschlin die Poststelle und die Schule geschlossen wurden, wodurch die Attraktivität für Neuzuziehende gesunken ist. Deshalb hat sich die frühere Gemeinde Tschlin entschieden, sich dem Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» anzuschließen – einem Netzwerk bestehend aus verschiedenen alpinen Gemeinden, die alle ein gemeinsames Ziel verfolgen, nämlich Berggebiete als Lebensraum nachhaltig zu gestalten. Die Massnahmen und Strategien basieren alle auf der Grundlage der sogenannten Alpenkonvention, welche im Jahr 1991 unterzeichnet wurde. Acht Alpenstaaten – Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Slowenien und Monaco sowie die heutige Europäische Union – verabschiedeten die gemeinsamen Rahmenkonventionen.

So hat die Gemeinde unter anderem strengere Richtlinien im Baugesetz zum Thema Erstwohnungsanteil erlassen, um zu verhindern, dass leerstehende Häuser als Ferienhäuser umgenutzt werden. Eine Politik mit dem Ziel, die Wertschöpfung einer touristischen Entwicklung im Dorf zu behalten, aber auch durch Heimatschutz neben der Denkmalpflege die Lebensqualität für die Dorfbewohner attraktiver zu gestalten.

## Verein «musica in cumün»

Der 2023 gegründete Verein will Tschlin mit verschiedenen Aktivitäten im Dorf, in der Mehrzweckhalle, im Schulhaus und in weiteren Gebäuden der Gemeinde mit Musikkursen, Konzerten und weiteren Anlässen zum Musikdorf weiterentwickeln und so einen nachhaltigen Tourismus für Kulturinteressierte fördern. Informationen: [musicaincumuen.ch](http://musicaincumuen.ch)



## Langlauf

Zwischen Scuol und Martina führt die 21 Kilometer lange Talloipe dem Inn entlang. In den Dörfern Sur En, Ramosch, Strada, Sclamischoth und Martina ist dank den PostAuto-Haltestellen immer wieder ein Ein- oder Ausstieg möglich, zudem bestehen verschiedene Einkehrmöglichkeiten. Ein Höhepunkt bildet jeweils der traditionelle Volkslauf «Passlung Martina – Scuol». Wie der Name bereits verrät, verläuft das Rennen von Martina hoch nach Scuol und verlangt von den Teilnehmenden so einiges ab. Ebenfalls fordernd ist der kürzlich sanierte Biathlon-Schiessstand in Sclamischoth, eine der wenigen Biathlonanlagen in Gaubünden. Auf der Anlage kann auch im Sommer trainiert werden.



## Schlitteln

Der vier Kilometer lange Schlittelweg von Tschlin nach Strada bietet eine rasante Abfahrt. Der präparierte Weg beginnt beim Dorfeingang und führt über die offenen Terrassen unterhalb von Tschlin. Vorbei an einem Bauernhof und durch den Wald gelangt man nach Chafur und schliesslich nach Strada. Jedes Jahr findet hier auch ein Schlittenrennen statt, wo die Einheimischen auch Gäste herzlich willkommen heissen. Im Anschluss folgt jeweils ein Knödelessen. Ein weiterer Schlittelweg lässt sich bestens mit etwas Winterwandern verbinden: Tschlin – Sclamischoth. Hierzu läuft man vom Dorfeingang dem präparierten Weg entlang. Nach zirka zwei Kilometern mit herrlichem Panorama kann man sich auf den Schlitten setzen und bis zur PostAuto-Haltestelle «Strada i. E., Sclamischoth» rodeln.



## Skitourenvielfalt

Tschlin ist ein wahrer Geheimtipp für Skitouren-Begeisterte und bietet eine Fülle an attraktiven Tourenmöglichkeiten. Ideal für Einsteiger\*innen ist die Tour auf den Mot da las Amblanas. Das Gelände ist einfach, besticht jedoch durch eine schöne Aussicht. Beim ersten Abschnitt des Aufstiegs im Wald ist es gut möglich, dass Spuren von Hirsch, Reh oder Hase zu sehen sind. Die Skitouren Malmurainza und Muttler sind ebenfalls sehr schön. Sie sind zwar ziemlich anspruchsvoll und technisch, die Aufstiege werden dafür mit genialen Abfahrten belohnt. Bitte Wildruhezonen beachten und Lawinenbulletin konsultieren. Skitouren auf eigenes Risiko.



# Wandervorschläge im Sommer

## Warzenbeisserweg – «senda dal magliavirüclas»

Der Weg verläuft von Tschlin zuerst ein Stück auf der Autostrasse, danach biegt der Weg rechts ab. Von hier geht man auf einer Naturstrasse und ab und zu auf einem Pfad, welcher runter bis nach Strada durch Wiesen und Wälder führt. Der Warzenbeisserweg, auch ein schöner Spazierweg, ist mit blauen Schildern gekennzeichnet.

Dauer: 1 h 15 min  
Länge: 4.2 km  
Höhenmeter aufwärts: 15 m  
Höhenmeter abwärts: 448 m  
öV: PostAuto-Verbindung  
Strada – Tschlin

## Tschlin – Pruéra – Tschlin (Rundweg)

Von der PostAuto-Haltestelle geht es zum Dorfausgang über den Bach und der ansteigenden Strasse entlang. Durch Wiesen und Wälder verläuft der Weg hoch auf die Lichtung von Praditsch. Bei Pruéra ist der höchste Punkt der Wanderung erreicht. Danach beginnt der Abstieg zurück nach Tschlin vorbei an Bergbächen und Waldabschnitten.

Dauer: 3 h 15 min  
Länge: 7.8 km  
Höhenmeter aufwärts: 474 m

## Tschlin – Vadrain – Vinadi

Beim östlichen Dorfausgang von Tschlin geht der Weg in Richtung Mundaditsch. An den Lichtungen Vadrain, Pra d'Arsüras und Pra da la Zipla vorbei gelangt man schliesslich nach Vinadi, wo sich ein Besuch der Altfinsternünz lohnt. Das letzte Teilstück ist teilweise sehr felsig, dafür abwechslungsreich.

Dauer: 4 h 30 min  
Länge: 12 km  
Höhenmeter aufwärts: 242 m  
Höhenmeter abwärts: 661 m  
öV: PostAuto-Verbindung  
Vinadi – Tschlin

## Tschlin – Alp Tea (Rundweg)

Von Tschlin aus geht es nach Osten zur Kirche und dann einem Naturweg entlang. Es eröffnet sich ein wunderschöner Ausblick auf das Dreiländereck, der bis hoch zur Alp Tea genossen werden kann. Im Sommer ist die Alp bewirtet. Zurück geht es auf dem gleichen Weg oder alternativ bei der Abzweigung unterhalb Tschigliavs in die andere Richtung.

Dauer: 4 h 45 min  
Länge: 13.4 km  
Höhenmeter aufwärts: 634 m

## Fuorcla Salet

Über einen alten Schmugglerpfad führt die Wanderung über den Einschnitt Val Sot hoch zur Fuorcla Salet, dem höchsten Punkt der Wanderung. Durch ein Geröllfeld geht es anschliessend hinab ins Val Sampuoir und weiter zum Weiler Acla da Fans an der Samnauerstrasse. Teilweise ist der Weg schlecht erkennbar, er ist jedoch markiert.

Dauer: 7 h 15 min  
Länge: 14.6 km  
Höhenmeter aufwärts: 1338 m  
Höhenmeter abwärts: 1314m  
öV: PostAuto-Verbindung  
Acla da Fans – Tschlin

## Schwarz- und Grünsee am Dreiländereck

Von San Niclà führt der Weg über Lichtungen und Wälder zur schweiz-/österreichischen Grenze. Kurz danach biegt man zum Grünsee ab. In der Nähe befindet sich der Dreiländerpunkt Schweiz/Österreich/Italien. Vom Grünsee geht es hinunter zum grösseren Schwarzsee. Der Abstieg erfolgt über den Kleinmützopf bis nach Nauders.

Dauer: 7 h 30 min  
Länge: 13.9 km  
Höhenmeter aufwärts: 1167 m  
Höhenmeter abwärts: 824 m  
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung Nauders – San Niclà

# Vorschläge für Winteraktivitäten

## Tschlin – God sur las chasas (Rundweg)

Zuerst geht es durch das Dorf Tschlin. Anschliessend erreicht man leicht ansteigend einen Aussichtspunkt. Weiter verläuft der Weg durch den Wald «God sur las chasas» und führt über die Terrassenlandschaft zurück nach Tschlin.

Dauer: 1 h 15 min  
Länge: 4 km  
Höhenmeter aufwärts: 152 m  
Bemerkung: Bitte Wildruhezonen beachten

## Strada – Chafur – Martina

Der Winterwanderweg beginnt direkt hinter dem Schulhaus in Strada. Nach Chafur folgt ein weiterer Anstieg bis zum kleinen Weiler Chasura. Von hier begleitet einen der massige Piz Lad auf der anderen Talseite oder danach der dominante Tiroler Schmalzkopf. Bald schon sieht man die ersten Häuser von Martina im Tal und folgt dem Weg hinunter ins Dorf.

Dauer: 1 h 30 min  
Länge: 4.8 km  
Höhenmeter aufwärts: 99 m  
Höhenmeter abwärts: 137 m  
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung Martina – Strada

## San Niclà – Sclamischo (Schneeschuhtour)

Startend bei der PostAuto-Haltestelle «Strada i. E., San Niclà» geht es zuerst durch den Weiler San Niclà, vorbei am Café Sper l'En. Danach geht es stetig ansteigend bis zum Waldrand. Oben angekommen kann man den schönen Ausblick hoch nach Tschlin geniessen. Anschliessend geht es durch den Wald wieder hinab bis nach Sclamischo.

Dauer: 2 h  
Länge: 4.7 km  
Höhenmeter aufsteigend: 269 m  
Höhenmeter absteigend: 288 m  
Bemerkung: Bitte Wildruhezonen beachten

## Tschlin – Martina

Im Dorf Tschlin beginnt der Weg ansteigend bis zur Kirche. Von dort geht es hinunter über offenes Gelände, im Mittelteil dann durch einen steilen Bergwald. Anschliessend gelangt man hinunter zum Talboden, teilweise der alten Strasse folgend, nach Martina.

Dauer: 2 h 30 min  
Länge: 9.1 km  
Höhenmeter aufsteigend: 160 m  
Höhenmeter abwärts: 660 m  
öV: PostAuto-Verbindung  
Martina – Tschlin

## Mot da las Amblanas (Skitour)

Vom Dorf Tschlin los durch den Wald, wo es meist vorgespurt ist, wird die Tour in Angriff genommen. Nach der Waldgrenze erreicht man ein kleines Plateau, von da weg wird es etwas steiler. Dann geht es auf eine Kuppe, dieser entlang bis zum Gipfel, während man die ganze Zeit eine herrliche Aussicht hat. Die Abfahrt verläuft auf demselben Weg zurück.

Dauer Hinweg: 3 h 30 min  
Länge: 4.5 km  
Höhenmeter aufwärts: 1250 m  
Bemerkung: Bitte Wildruhezonen beachten und Lawinenbulletin konsultieren, Tour auf eigenes Risiko

## Tschlin – Strada (Schlittelweg)

Der Einstieg des Schlittelwegs befindet sich beim Dorfeingang Tschlin. Südlich geht der präparierte Weg in Richtung Hauptstrasse, bevor man eine Linkskurve einschlägt und Richtung Val Puntot fährt. Über die offenen Terrassen unterhalb von Tschlin und dann teilweise im Wald fährt man dem Schlittelweg entlang bis nach Strada zur PostAuto-Haltestelle.

Dauer: 15 min  
Länge: 3.1 km  
Höhenmeter abwärts: 430 m  
öV: PostAuto-Verbindung  
Strada – Tschlin

# Hotels, Restaurants und Unterkünfte

## Ferienhaus Macun

Das Ferienhaus Macun ist ein ehemaliges Engadiner Bauernhaus, welches umfunktioniert und in den letzten Jahren als Restaurant und Hotel bewirtschaftet wurde. Neben sechs gemütlichen Doppelzimmern mit je eigenem Bad steht den Gästen ein Saal mit tollem Ausblick, ein Essensraum und eine eigene Gastküche zur Verfügung.

## Chasa Tschlin

Die Unterkunft im ehemaligen Schulhaus bietet einzelne Zimmer oder das gesamte Haus zur Miete an. Sie stellt damit den perfekten Raum für einen einzigartigen Aufenthalt in Tschlin dar. Die verschiedenen Räumlichkeiten ermöglichen die Durchführung von Seminaren, Weiterbildungen oder Lagern.

## Ustaria Tschlin

Die neue, gemütliche Dorfbeiz präsentiert mit lokalen Produkten die kulinarischen Traditionen und die Kultur der Region. Eine kleine, aber feine Karte lädt nach einem Dorfrundgang oder einer Bergtour zur Stärkung ein.

## Camping Arina

Der kleine, aber feine Campingplatz steht für naturnahe und abenteuerliche Ferien im Engadin. Es kann in einem Tipi-Zelt, in Family-Pods oder klassisch im Wohnwagen oder normalen Zelt übernachtet werden.

## Outdoor-Center Rezia-Martina

Die Familien- und Gruppenunterkunft ist ein ideales Basecamp für Outdoor-Sport im Dreiländereck. Als Seminarhaus eignet es sich für Projektwochen in Natur, Kultur, Sport, Gesundheit und Nachhaltigkeit.

## Café Etter / Café Sper l'En

Das Café Etter ist ein Alpenbistro am Innradweg mit allerlei Lebensmitteln aus eigener Produktion und sieben Betten in der Pension. Wer müde und mit knurrendem Magen vom Fahrrad klettert, findet hier ein weiches Bett und ein hausgemachtes Frühstück, wenige Meter vom Fahrradweg entfernt.

## Alpenbrauerei GIRUN

Nach einer Wanderung oder der Dorfbesichtigung kann in der Brauerei ein Durstlöscher oder Feierabendbier genossen werden. Sollte der Hunger kommen, werden regionale Käse- und Fleischprodukte für jeden Gaumen angeboten. Mit frischen Weisswürsten und ofenwarmen Brezeln lässt sich freitags die Woche hervorragend ausklingen.

## Bistro Il Bain

Der Allerlei-Laden in einem Heustall ist zugleich auch eine aussergewöhnliche Ustaria, die es zu entdecken gilt. Das Bistro bietet eine wunderbare Einkehrmöglichkeit für Wandernde oder Radfahrende auf dem Innradweg.

## Ferienhaus Macun

Giassa d'Immez 88, 7559 Tschlin  
Tel. +31 6 23 33 04 95  
info@ferienhausmacun.ch  
ferienhausmacun.ch

## Chasa Tschlin

Curtins 6, 7559 Tschlin  
Tel. +41 81 864 02 02  
info@engadin-booking.ch  
chasa-tschlin.ch

## Ustaria Tschlin

Curtins 6, 7559 Tschlin  
Tel. +41 81 864 02 02  
info@buntschlin.ch

## Camping Arina

Prà da la Faira 161, 7558 Strada  
Tel. +41 81 866 32 24  
info@campingarina.ch  
campingarina.ch

## Outdoor-Center Rezia-Martina

7560 Martina  
Tel. +41 79 702 49 61  
info@edulink.ch, rezia-martina.ch

## Café Etter / Café Sper l'En

San Niclà 146, 7558 Strada  
Tel. +41 81 866 36 47  
cilgia-etter@hotmail.com  
buntschlin.ch/cafe-etter

## Alpenbrauerei GIRUN

Somvi 51, 7559 Tschlin  
Tel. +41 81 860 19 19  
info@girun.ch, girun.ch

## Bistro Il Bain

Il Bain 202, 7560 Martina  
Tel. +41 79 351 72 73

# Weiterführende Informationen

## Saisonale Broschüre «Ferientipps»

Die Broschüre «Ferientipps» erscheint zweimal jährlich zur Winter- und Sommersaison und präsentiert eine Auswahl an persönlich geführten Erlebnissen, welche Ihnen in der Ferienregion Engadin Scuol Zernez zur Verfügung stehen. Die Broschüre finden Sie in den Gäste-Informationsstellen sowie online unter [engadin.com/ferientipps](http://engadin.com/ferientipps).



## Sommer- und Bike-Karte

Neben einem geografischen Überblick bietet die Sommerkarte der Ferienregion Engadin Scuol Zernez Informationen zu Wanderrouten, Spielplätzen, Feuerstellen, Erlebnis- und Spazierwegen sowie Sehenswürdigkeiten. Die Bike-Karte der gesamten Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair informiert über Trails und Touren durch alle drei Haupttäler. Weitere Informationen finden Sie unter [maps.engadin.com](http://maps.engadin.com).



## Winterkarte

Die Winterkarte beinhaltet Informationen und Vorschläge zum Winterwandern, Schlitteln, Schneeschuhlaufen, Eislaufen und Langlaufen. Einzelne Touren sind detaillierter beschrieben, alle weiteren Angaben finden Sie unter [maps.engadin.com](http://maps.engadin.com).



## ALLEGRA – Das Informations- und Veranstaltungsmagazin

Mit «allegra» begrüßen sich die Roman\*innen. ALLEGRA ist aber auch das Informations- und Veranstaltungsmagazin für Einheimische und Gäste der Regionen Engadin Scuol Zernez, Samnaun und Val Müstair. Das Magazin erscheint zwölfmal pro Jahr.



## Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair

Die Nachbarregionen Samnaun und Val Müstair bieten ebenfalls viele abwechslungsreiche und erholsame Erlebnisse. Nebst der Internetseite [engadin.com](http://engadin.com) finden Sie auf den Seiten [samnaun.ch](http://samnaun.ch) und [val-muestair.ch](http://val-muestair.ch) weiterführende Informationen zur Gestaltung Ihrer Ferien in der Destination.





Am Ortsrand des Weilers San Nicl a steht eine kleine Kirche, die dem heiligen Nikolaus geweiht wurde und damit dem Ort seinen Namen verleiht.   Andrea Badrutt, Chur

## Einfach nachhaltige Ferien

Die Ferienregion Engadin Scuol Zernez setzt auf eine nachhaltige Entwicklung. Sie wurde als «Nachhaltiges Reiseziel» ausgezeichnet und ist damit Teil des «Swisustainable»-Programms. Mehr Informationen: [engadin.com/nachhaltigkeit](http://engadin.com/nachhaltigkeit)



## Kontakt

Gäste-Information Scuol  
Stradun 403a, 7550 Scuol  
Tel. +41 81 861 88 00  
[info@engadin.com](mailto:info@engadin.com)  
[engadin.com/tschlin](http://engadin.com/tschlin)  
[engadin.com/strada-martina](http://engadin.com/strada-martina)

## Interaktive Karte

[maps.engadin.com](http://maps.engadin.com)  
*Touren und Ausflugsziele*



#engadinized

